Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 8: **Naturkunde**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vie et la Famille (Sitz: Paris, Rue de Lille, 84) ein überstaatliches Organ gegeben haben. Von diesem Comité und vom „Bund kinderreicher Familien der Schweiz" wird der XI. Kongress in Olten organisiert.

Das Patronat haben die Herren Bundespräsident Etter, Diözesanbischof Dr. Franz von Streng, Regierungsrat Dr. Max Obrecht und Stadtammann Dr. Hugo Meyer übernommen.

Am Samstag, den 19. August, finden die beiden Kongreßsitzungen mit der Berichterstattung der Delegierten der einzelnen Länder statt: Belgien, Frankreich, England, Holland, Luxemburg, Bulgarien, Griechenland und Spanien. Als Berichterstatter der einzelnen Länder sind bis zur Stunde gemeldet: von Belgien die Herren General Lemercier und Bribosia; von Frankreich Senator Pernot, F. Boverat, Duval-Arnould, Ed. Jordan und Warnery; von England Prof. Mc. Cann; von Holland Prof. van Meegeren und Dr. de Boer.

Der Sonntag, der 20. August, soll in Verbindung mit der Generalversammlung des Bundes kinderreicher Familien der Schweiz zum *I. Familienkongress der Schweiz* werden, dessen Zustandekommen seit Jahren der Wunsch aller sich mit dem Kind und der Familie beschäftigenden Instanzen ist. An diesem 1. allgemeinen schweizerischen Familienkongress werden sprechen:

Dr. C. Brüschweiler, Direktor des Eidgen. Stat. Amtes, über: „Die schweizerische Bevölkerungskrise";

R. Burnat, Sekretär der „Groupements patronaux de la Fédération des Corporations", Genf, über: „Les efforts faits par l'industrie privée en faveur de la famille en Suisse";

Dr. Felix Möschlin über: „Staatlicher Familienschutz";

Basil Linz, Olten, über: „Die Organisation des Familienschutzes".

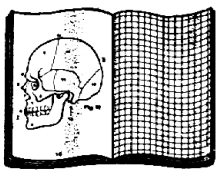
An alle Organisationen und Persönlichkeiten des ganzen Landes, die sich mit Fragen des Familienschutzes und der Bevölkerungspolitik befassen, ergeht die herzliche Einladung zur Teilnahme am Kongress. Alle nähere Auskunft erteilt das Zentralsekretariat des Bundes kinderreicher Familien (BkFS) in Olten (Tel. 5 32 91).

Technikum, Kunst- und Gewerbeschule Freiburg

Am 3. Oktober wird das neue Schuljahr des Technikums und der Kunst- und Gewerbeschule von Freiburg eröffnet.

Dieses Datum verdient die Aufmerksamkeit der Eltern, die ihre Kinder zu Berufen hinlenken wollen, welche ihnen gute Zukunftsaussichten bieten. Jünglinge, die ernste Neigungen für Elektromechanik und Mechanik, Hausbau und Bauführung, für Schreinerei, oder für den Beruf des Zeichnungslehrers, Dekorationsmalers, Graphikers haben; Töchter, welche das Weissnähen und die Stickerei zu erlernen wünschen, finden im Technikum von Freiburg Gelegenheit, ihren Beruf gründlich zu erlernen und das offizielle Diplom zu erhalten. Die Studien sind theoretisch und praktisch und umfassen auch Fächer der allgemeinen Bildung. Ein Internat nimmt die Schüler auf, die nicht in Freiburg wohnen. Die Direktion (Tel. 2.56) sendet Prospekte und gibt Auskünfte.

Naturkundl. Skizzenheft
UNSER KÖRPER
mit erläuterndem Textheft
bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer



40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften durch den Schüler, 22 linierte Seiten für Anmerkungen.

Das Heft ermöglicht **rationelles Schaffen** für Lehrer und Schüler im Unterricht über den menschlichen Körper Bearbeitet für Sekundar- und Realschulen, obere Primarklassen, sowie untere Klassen der Mittelschulen.

Bezugspreise:	per Stück
1— 5 Expl.	Fr. 1.20
6—10 „	„ 1.—
11—20 „	„ —.90
21—30 „	„ —.85
31 u. mehr „	„ —.80

An Schulen Probeheft gratis

AUGUSTIN-VERLAG
Thayngen-Schaffhausen

Schaffhausen **Rest. Kath. Vereinshaus** (Nähe Bahnhof)
Vereinen, Schulen, Gesellschaften bestens empfohlen. Grosse und kleine Säle. Fremdenzimmer und Pension. Anerkannt vorzügliche Küche und Keller, vorteilhafteste Preise. Parkplatz. **Die Verwaltung.** Tel. 12.22

Französisch
Englisch od. Ital. in 2 Mon. in den **Ecoles Tamé, Neuchâtel 45** oder **Luzern 45.** Handels-**DIPLOM** in 6 Mon. (Franz. u. Ital. inbegriffen garant. in Wort u. Schrift). Vorber. Staatsstellen in 3 Mon. Refer.

Darlehen
ohne Bürgen
an nur zuverlässige Zahler. Gesuche mit Rückporto an: **A & R Meier, Oberwil Bld.**

Landesausstellung Zürich
Massenquartiere
für Pensionate + In allernächster Nähe Eingang L. A.
Hotel Hirschen **Wollishofen Zürich 2**
Vorteilhafte Arrangements für 100 Personen auf neuen Bett-Couches
Rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen
C. Olmo-Kaelin, Telephon 5 41 41

Werbet für die „Schweizer Schule"

Der Erfolg spricht für die Güte!

Seit Erscheinen am 6. Mai 1939 über 3000 Bände ausgeliefert:

Die Schweiz - Mein Land

Umfang 626 Seiten. 320 Seiten Text mit Tabellen, Karten etc. 306 Seiten Illustrationsdruck mit über 800 Abbildungen. 16 vierfarbige Kunsttafeln. Format 25×30 cm. Leinenband mit Goldprägung Fr. 48.—.

Herausgegeben von

Nationalrat Otto Walter und Julius Wagner

die mit einer Elite von Mitarbeitern dieses Buch lebendigsten Inhalts schrieben!

Aus der Fülle begeisterter Urteile:

„Es ist mir ein Bedürfnis, den Initianten für das grosse Werk echt schweizerischer Art, das sie geschaffen haben, zu danken. Der lehrreiche und wertvolle Inhalt, das schöne Bildermaterial dürften dem Buch gewiss viele Freunde werben."

Dr. Th. Brogle, Direktor der Schweiz. Mustermesse.

„Ich kann Ihnen zu dieser Publikation nur meine unverhohlene Freude aussprechen. Das Werk gehört zum Schönsten, was in den letzten Jahren über die Schweiz erschienen ist. Möchten doch recht viele Schweizer es kaufen und den Inhalt dieser Schweizer Heimatbibel, wie ich das Buch nennen möchte, sich einprägen."

Eugen Probst, Architekt, Zürich.

„Selten noch ist in unserem Lande ein so vorzüglich ausgestattetes, sorgfältig redigiertes und umfassendes Werk erschienen wie „Die Schweiz — Mein Land". Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu dieser verlegerischen Tat."

René Thiessing, Chef des Publicitätsdienstes der S. B. B.

„Ich weiss nicht, was ich mehr bewundern soll, die gediegene Auswahl des Inhalts, den Gedankenreichtum des Verfassers oder die Vorzüglichkeit der durcktechnischen Ausführung."

Fr. Lauri, Propagandachef der „USEGO".

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Herrn Richard Böhi, Lehrer
Sommeri (Thrg.)

Das **TECHNIKUM von FREIBURG**

(Kunst- und Gewerbeschule) bildet Elektro-Techniker, Bautechniker, Bauführer, Vorarbeiter, Zeichenlehrer und -lehrerinnen, Dekorationsmaler und Zeichner-Graphiker, Mechaniker, Schreiner, Weissnäherinnen und Stickerinnen aus. Studien von 5 bis 8 Semester. Offizielles Diplom. Internate für Jünglinge und Töchter. Eintritt: **3. Oktober.** Prospekte. Telephon 2.56.

Welch edle Lehrerin

würde gerne ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Dienst der **Mission** stellen? Bei den Schweiz. Missions-Franziskanerinnen (bekannt unter dem Namen „Tübacher-Schwestern") bietet sich ein offenes, weit ausgedehntes Wirkungsfeld in Süd-, Zentral- und Nordamerika. Mittellose Musikerinnen und mittellose, aber diplomierte Lehrerinnen finden Aufnahme auch ohne weitere Mitgift als Neigung und Beruf zum Ordensstand.

Nähere Auskunft erteilt gerne das
Missionshaus der heiligen Theresia vom Kinde Jesu
Wartensee bei Rorschach.

„Institut auf dem Rosenberg" bei St. Gallen

Voralpines schweiz. Landerziehungsheim für Knaben. **Alle** Schulstufen bis **Matura** und **Handelsdiplom. Einziges** Schweizer Institut mit **staatlichen Sprachkursen. Schülerwerkstätten. Individuelle Erziehung** in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler **freundschaftlich verbunden** sind. — **Schuljahr 1938/39: alle Maturanden erfolgreich. Religiöse Führung** durch **hauptamtl. katholischen Anstaltsgeistlichen.**
Schulprogramm durch **Direktor Dr. Lusser.**

Kur- und Gasthaus Flüeli

Flüeli-Ranft, Obwalden. 750 m über Meer. Telephon Nr. 8 62 84.

Bewährtes Ferienplätzchen und günstiges Ausflugsziel. Prospekte durch **Geschwister von Rotz.**

Einfache, gebildete

Tochter

34 jährig, mit Vermögen, vertraut mit der Führung eines gepflegten Haushaltes und den nötigen Eigenschaften, die für eine gute Ehe Gewähr bieten, sucht soliden, katholischen Lehrer von 35 bis 42 Jahren kennen zu lernen. Witwer mit einigen Kindern, in geordneten Verhältnissen, nicht ausgeschlossen.
Offerten sende man vertrauensvoll unter Chiffre 2556 an die Exped. der „Schweizer Schule" Olten.

Die Schweiz im Kampf um ihre Existenz

von Gonzague de Reynold. Kartoniert mit 80 Seiten Text Fr. 1.80. Der Rhythmus unserer Geschichte.
Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter AG, Olten